

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
Band: 17 (1910)
Heft: 34

Artikel: Akademie vom hl. Kreuz, Freiburg (Schweiz)
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-536158>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

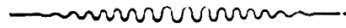
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 30.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schüler können damit lernen, sich anderen zu geben, anderen zu schenken,
ein hoher Beruf.

„Was in den Herzen anderer von uns lebt,
Ist unser wahrstes und tiefstes Selbst.“ (Herder.)



Akademie vom hl. Kreuz, Freiburg (Schweiz).

(Verzeichnis der Vorlesungen.)

Wintersemester 1910/11 — 18. Oktober — 31. März.

A. Allgemeine Fächer.

I. Religionswissenschaft: Dr. P. H. Felder: Jesus Christus. Apologie seiner Messianität und Gottheit gegenüber der neuesten ungläubigen Jesus-Forschung. 2 Stunden wöchentlich. — Professor Dr. Roussel: L'Institution de l'Eglise. L'Eglise et les églises. Schisme et Hérésie. 2 heures par semaine.

II. Philosophie: Professor Dr. P. Manser: Psychologie, wöchentlich 2 Stunden. Praktische Uebungen, monatlich 2 Stunden. Geschichte der Philosophie, wöchentlich 2 Stunden.* — Professor Dr. de Munynck: La Psychologie générale (première partie) 2 heures.

III. Pädagogik: Professor Dr. Beck: Geschichte der Pädagogik. 2 Stunden wöchentlich. — Professor Dr. Dévaud: Méthodologie spéciale: La langue maternelle; les langues vivantes. 2 heures par semaine.*

B. Spezielle Fächer.

IV. Deutsch: Professor Dr. Grimme: 1. Geschichte der deutschen Literatur von ihren Anfängen bis zum Reformationszeitalter. 2 Stunden. 2. Einführung in die Geschichte der deutschen Sprache und Uebersicht über die mittelhochdeutsche Grammatik. 1 Stunde. — Frl. Dr. M. Speyer: Goethe und Schiller. 1 Stunde.

V. Französisch: Professor Dr. Masson: Histoire de la littérature française au XVII^e siècle. 3 heures.* — Exercices: Explications de textes français du XVII^e siècle. 1 heure par semaine. — Dr. Feugère: Lecture analytique des principales œuvres du XVII^e siècle. 1 heure par semaine.

VI. Italienisch: Professor Dr. Arcari: Il Seicento. 2 heures.* Esercizi 1 ora.

VII. Englisch: Sr. Leontine: (in Vertretung): Shakespeare: King Henry V one hour. Littérature, two hours.

VIII. Polnisch: Professor Dr. Dobrzycki: Beurlaubt.

IX. Geschichte: Professor Dr. Schnürer: Die Zeit der Kreuzzüge (Mittelalter II. Teil), 5 Stunden.* — Quellen zu dieser Periode. 1 Stunde.* Uebungen: Quellenlektüre und Vorträge. 1 Stunde wöchentlich. — Prof. Dr. Büchi: Schweizergeschichte: vom westfälischen Frieden bis zur Julirevolution (1648—1830). 4 Stunden wöchentlich.*

X. Géographie: Professor Dr. Brunhes: Leçons sur des questions de géographie physique et de géographie humaine générale. 2 heures.* Séminaire 1 heure p. s.

XI. Mathematik: Professor Dr. Daniels: Complementary der niederen Mathematik. Elemente der höheren Algebra. Analytische Geometrie, I. Teil, 3 Stunden.

XII. Mineralogie: Prof. Dr. Baumhauer: 1. Allgemeine Mineralogie. 4 Stunden.* 2. Mineralogische Uebungen. 3 Stunden.

XIII. Botanik: Professor Dr. Ursprung: Allgemeine Botanik. 5 Stunden.*

XIV. Zoologie: Professor Dr. Kathariner: I. Teil: Allgemeine Zoologie und vergleichende Anatomie der wirbellosen Tiere. 5 Stunden wöchentlich.*

XV. Physik: Professor Dr. von Kowalski: Experimentalphysik. 5 Stunden.* — Professor Dr. Gockel: Physikalische Uebungen. 2 Stunden. Populäre Astronomie. 1 Stunde.* Meteorologie. 1 Stunde.*

XVI. Chemie: Professor Dr. Gyr: 1. Organische Chemie. 2 St. 2. Anleitung zum Experimentieren. 1 Stunde.

XVII. Lateinischer Sprachunterricht: Gymnasialprofessor Lombriser: Für Anfänger: Grammatik und grammatische Uebungen. 2 Stunden wöchentlich; für Vorgesrittenere: Wiederholung der wichtigsten Abschnitte aus der Syntax. Lektüre ausgewählter Kapitel aus Cäsars Memoiren über den Gallischen Krieg und aus T. Livius.

Postscriptum: 1. Die Vorlesungen und Uebungen werden in der Sprache gehalten, in welcher sie angekündigt sind.

2. Die mit Stern (*) bezeichneten Vorlesungen sind Universitätsvorlesungen, die nicht speziell und ausschliesslich für Damen berechnet, die aber Damen als Hörerinnen zugänglich sind. Die sämtlichen übrigen Kurse sind ausschliesslich für Damen bestimmt und finden grösstenteils in den Hörsälen der Akademie statt.

Der 25. Handfertigkeitkurs in Basel.

Den 5. August wurde der 25. Lehrerbildungskurs für Knabenhandarbeit in Basel mit einer Ausstellung sämtlicher Kursarbeiten geschlossen. Ein vollgerüttelt' Maß von Arbeit und Ausdauer war mit all' den Sachen und Säckelchen, die in verschiedenen Lokalen aufgaben, mit ausgestellt. Und gewiß, ein jeder Teilnehmer war froh, daß er diese 4 Wochen hinter sich hatte, ohne jedoch nur eine Stunde missen zu müssen von den frohen und anregenden, die ihm der Basler Kurs gebracht und deren Früchte er mit der Lebendigkeit seiner ganzen Seele erfaßte und in sich aufnahm. Ein solcher Kurs ist ein Jungbrunnen für den Beruf des Lehrers und damit auch für die Schule; denn da fließet lebendig klares Wasser, das erfrischt und den Freudendurst der Kinder in etwas zu stillen vermag, um gleich wieder neue Freuden hervorzuprudeln. Jammert man doch heutzutage allenthalben über unsere Zeit, als einer freudenarmen, arm an echter kindlicher Freude. Das hat gewiß seinen Grund. Um so mehr sollte man daher suchen, jene Wege zu gehen, die schon die Kinder zu wahrer und echter Freude führen. Dieses herrliche Ziel verfolgt nun unter andern auch der Handarbeitsunterricht. Und wer einen Kurs in diesem neuen Arbeitszweige mitgemacht hat, versteht auch besser den Ruf der Reformen: Die Lernschule soll zur **Arbeitschule** werden.